

# Franz Dobler bei Abschluss-Fete

Augsburger Autor las aus seinem neuen Buch über Johnny Cash im Pavian

Von unserem Mitarbeiter  
Robert Maschek

„Sechs Jahre Pavian, siebzig Jahre Johnny Cash“, eine gute Verbindung fand der Augsburger Autor Franz Dobler zum Auftakt seiner Lesung. Trotz guter Kritiken und Besprechungen im *Spiegel*, *Prinz* und mehreren Kultursendungen des Fernsehens wählte der Fuggerstädter Literat den Wohnzimmer-Club am Schwibbogenplatz, um sein neuestes Werk „The Beast In Me“ über Johnny Cash vorzustellen. Die Kneipe war randvoll und die Stimmung bestens.

Das Jubel-Wochenende hatte bereits den vierten und Abschluss-Abend erreicht. Wirt Chrissi Riegel bilanzierte zufrieden: „Es lief genau so, wie wir uns das vorgestellt hatten“, was volle Auslastung angehe und die Akzeptanz verschiedener Musikstile, die Stammgäste wie auch den „Nachwuchs“ anzog. Gitarrenpop live mit „Samba“, die Berliner House-

DJs Chris Heiss und Jack Tennis sowie ein Allstar-Programm mit mehr als einem Dutzend heimischer Pavian-Aufleger (von HipHop zu Elektronik, von Easy Listening zu Rock ‘n’ Roll und andere Gefilde) zeigte, dass es Liebhaber für Musik jenseits der Charts gibt.

## Todesschwangere Lieder

Rechtzeitig zum einige Tage vorher datierten siebzigsten Geburtstag der US-Country-Koryphäe Johnny Cash brachte der Fuggerstädter Autor Franz Dobler das Buch „The Beast In Me – Johnny Cash und die seltsame und schöne Welt der Countrymusik“ auf den Markt.

Einige der 280 Seiten gab er jetzt bei seinem Gastspiel im Pavian zum Besten: über todeschwangere Lieder, die in Cashes äußerst armseliger Kindheit gängig waren, über seine Zeit als Soldat und Musiker in Landsberg am Lech Anfang der Fünfziger, über Auftritte im Knast („der beste Ort für eine Live-Platte...“) und

über Verweigerungen im despotischen Musikgeschäft.

## Lesetour durch die Clubs

Franz Dobler selbst befindet sich derzeit auf einer mehrwöchigen Lese-Tournee, vorwiegend in Musikclubs zwischen der Schweiz und Hamburg. Ebenfalls zum Cash-Geburts-tag stellte der leidenschaftliche Musikfan Dobler beim Plattenlabel Trikont den CD-Sampler „A Boy Named Sue – Johnny Cash Revisited“ mit Cover-Versionen hauptsächlich deutscher Musiker zusammen. Darauf stößt man auf die Hamburger Formation „Cow“, die sich den Gassenhauer „Jackson“ vorgeknöpft hat. Live beim Country-Abend spielten nun die „Cow“-Mitglieder Peta Devlin und Thomas Wenzel (der u.a. auch bei „Die Sterne“ mitwirkt), teilweise unterstützt durch Geiger Ecki diese Nummer voller Inbrunst und mit jeder Menge handwerklicher Raffinesse.